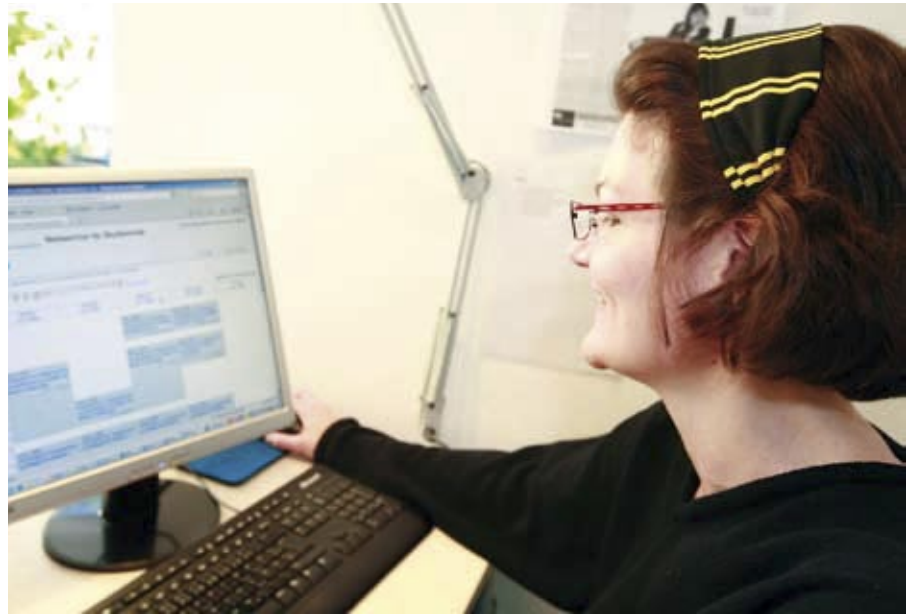


# Stille Revolution, große Wirkung

Die Computersoftware Fact erleichtert die Organisation im Modellstudiengang Hannibal

Vor lauter Erleichterung haben wir abends erst mal den erfolgreichen Start gefeiert“, erinnern sich Projektleiter Jens Müller und Petra Knigge, Koordinatorin im Studiendekanat. Die beiden leiteten den Online-Start der Computersoftware Fact Science maßgeblich in die Wege. Der Start verlief in der Nacht zum 12. Oktober still und leise. Dafür fielen die positiven Reaktionen der knapp 2000 Studierenden des Modellstudiengangs Medizin umso lauter aus. Sie können ab sofort auf jeden einzelnen Studenten individuell zugeschnittene Stundenpläne online abrufen. Mit einem Mausklick können die angehenden Mediziner ihren Lehrplan für die zehn Wochen des aktuellen Tertials von jedem internetfähigen Medium einsehen. „Ich finde es super, dass ich alle Informationen, die mich betreffen, aus einer Quelle abrufen kann. Früher musste ich sämtliche Homepages der Kliniken abklappern, um mir meine Informationen zusammensuchen“, sagt etwa Rena Steffens, viertes Studienjahr.

Jens Müller, seit 2008 im Studiendekanat tätig, hat die Software weiterentwickelt und an die Besonderheiten des Modellstudiengangs Hannibal angepasst. „Fact Science koordiniert sämtliche Lehrveranstaltungen aller an der Lehre beteiligten Abteilungen der MHH. Es sorgt dafür, dass die Medizinstudierenden in den 44 Lehrmodulen zur richtigen Zeit im richtigen Hörsaal unterrichtet werden, und garantiert so einen reibungslosen Ablauf im Studium“, erklärt der Programmierer. Überschneidungen bei der Planung der Lehrpläne zeigt das Programm sofort an. Der elektronische Stundenplan wird ständig aktualisiert mit dem Vorteil, dass die Studierenden bei kurzfristigen Änderungen der Lehrveranstaltungen schnell informiert sind.



**Die Organisation im Griff: Mutter und Hannibal-Studentin Katrin Völcker informiert sich über die Vorlesungen.**

**Glücklich über den gelungenen Start: Die Dekanatsmitarbeiter Jens Müller und Petra Knigge.**



Darüber hinaus können die Studierenden ihre Zeit besser planen. Das schätzt besonders Katrin Völcker, Mutter und Hannibal-Studentin im ersten Semester: „Ich muss dafür sorgen, dass mein Kind rund um die Uhr gut versorgt ist, wenn ich Vorlesungen besuche. Der persönliche Stundenplan erleichtert mir diese Organisation sehr.“

Fact Science kann noch mehr. Es berechnet aus vielen verschiedenen Teilprüfungen die Modulnote und bündelt sämtliche Stu-

dienleistungen eines jeden Studierenden im System. „Die Einführung von Fact Science stellt eine stille Revolution dar und ist ein wesentlicher Schritt zur Verbesserung der Studienbedingungen im Modellstudiengang Medizin. Bundesweit gehört die MHH zu den wenigen Hochschulen, die das gesamte Management der Lehrveranstaltungen auf eine elektronische Organisation umgestellt haben“, erklärt Studiendekan Professor Dr. Hermann Haller.